



Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Schaufling

Veröffentlichung Ergebnisse Potenzialanalyse gemäß §16 Wärmeplanungsgesetz

1. Ziele:

Im Wärmeplan werden die ermittelten Potenziale quantitativ und energieträgerspezifisch kartographisch dargestellt. Ziel ist es, Wärmeversorger und -verbraucher mit konkreten Anhaltspunkten zu unterstützen, sodass sie relevante Energiequellen in weiterführenden Planungen detailliert untersuchen können. Für die Potenzialanalyse kamen vielfältige Datenquellen zum Einsatz. Die kartographische Darstellung erfolgt ausschließlich für Energieträger, bei denen signifikante Potenziale und/oder lokale Gegebenheiten eine Rolle spielen.



2. Quantitative Darstellung

Art/Energieträger	Potenzial	Quantifizierung [MWh/a]	Anmerkung:
Photovoltaik Dezentral	ja	18.285	Fluktuierende Verfügbarkeit
Photovoltaik Freiflächen	ja	9.058	Fluktuierende Verfügbarkeit Hohe Flächenkonkurrenz
Solarthermie Dezentral	ja	1.945	Fluktuierende Verfügbarkeit
Solarthermie Freiflächen	ja	2.667	Fluktuierende Verfügbarkeit Hohe Flächenkonkurrenz
Tiefe Geothermie	nein	0	
Luft + Wärmepumpe	ja	1.800	Nur Gebäude mit grundsätzlicher Wärmepumpeneignung; theoretisch unbegrenzt
Erdwärmesonde + Wärmepumpe	ja	26.742	
Erdwärmekollektor + Wärmepumpe	ja	10.585	
Grundwasser + Wärmepumpe	nein	0	
Oberflächenwasser + Wärmepumpe	nein	0	Gewässer für großflächige Entnahme zu klein
Biomasse	ja	25.000	Angebotspotenzial
Biogas	ja	4.358	Leistungsstruktur oder Aufwertung zu Flüssiggas notwendig
Industrielle Abwärme	nein	0	
Abwärme aus Abwasser	nein	0	

Die Potenzialanalyse erneuerbarer Wärmequellen zeigt, dass eine vollständig erneuerbare Wärmeversorgung in Schaufling bis zum Jahr 2045 grundsätzlich realisierbar ist. Im Gemeindegebiet bestehen insbesondere folgende Potenziale:

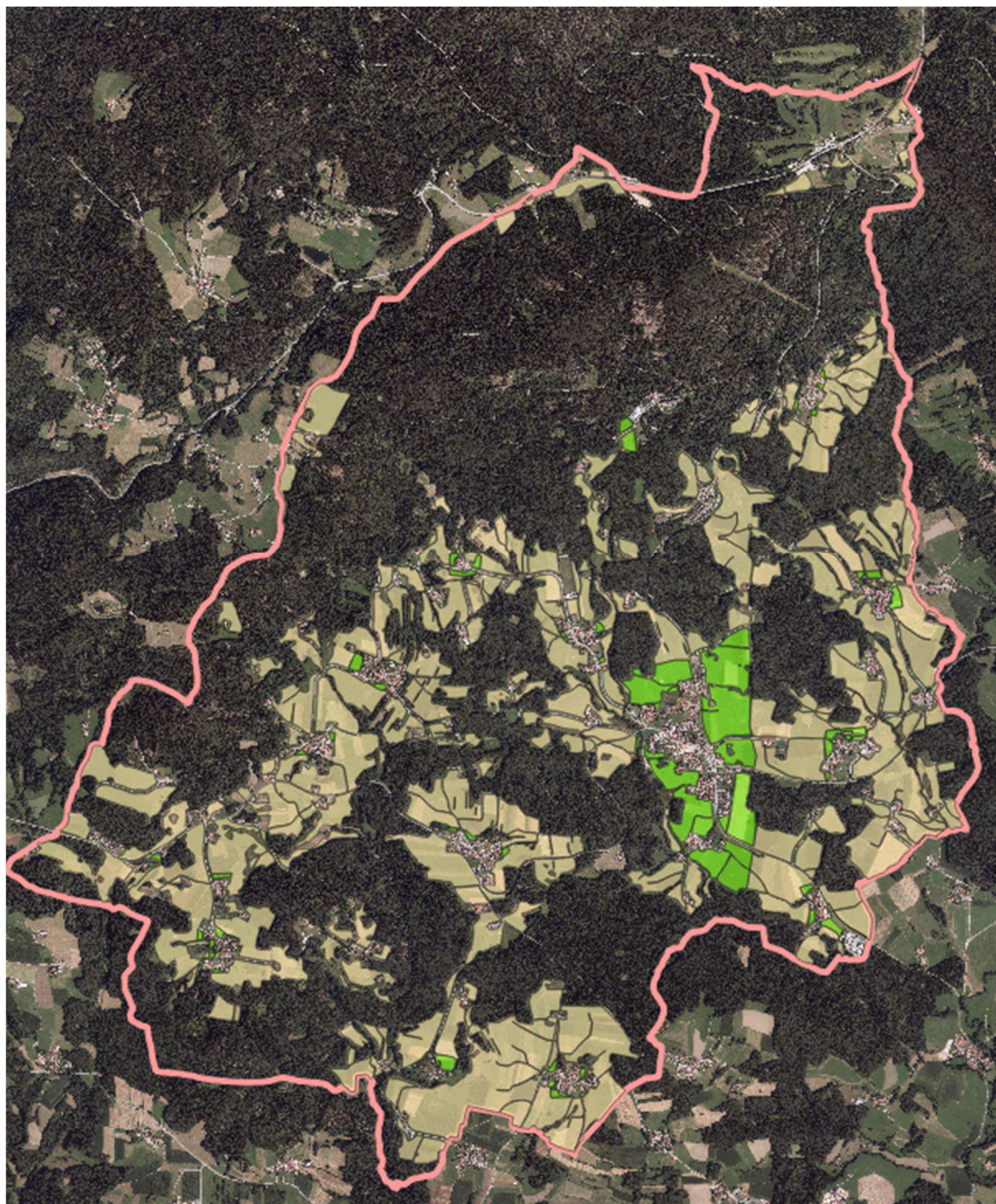
- Solarenergie zur Erzeugung von Wärme und Strom
- Biomasse zur thermischen Verwertung
- Umweltwärme (Erdwärme und Außenluft) in Kombination mit Wärmepumpen

Für die effiziente Nutzung dieser Potenziale ist ein gezielter und fortlaufender Ausbau der bestehenden Energieinfrastruktur erforderlich.



3. Kartographische Darstellung

3.1 Photovoltaik zentral



PV-Freiflächenkulisse

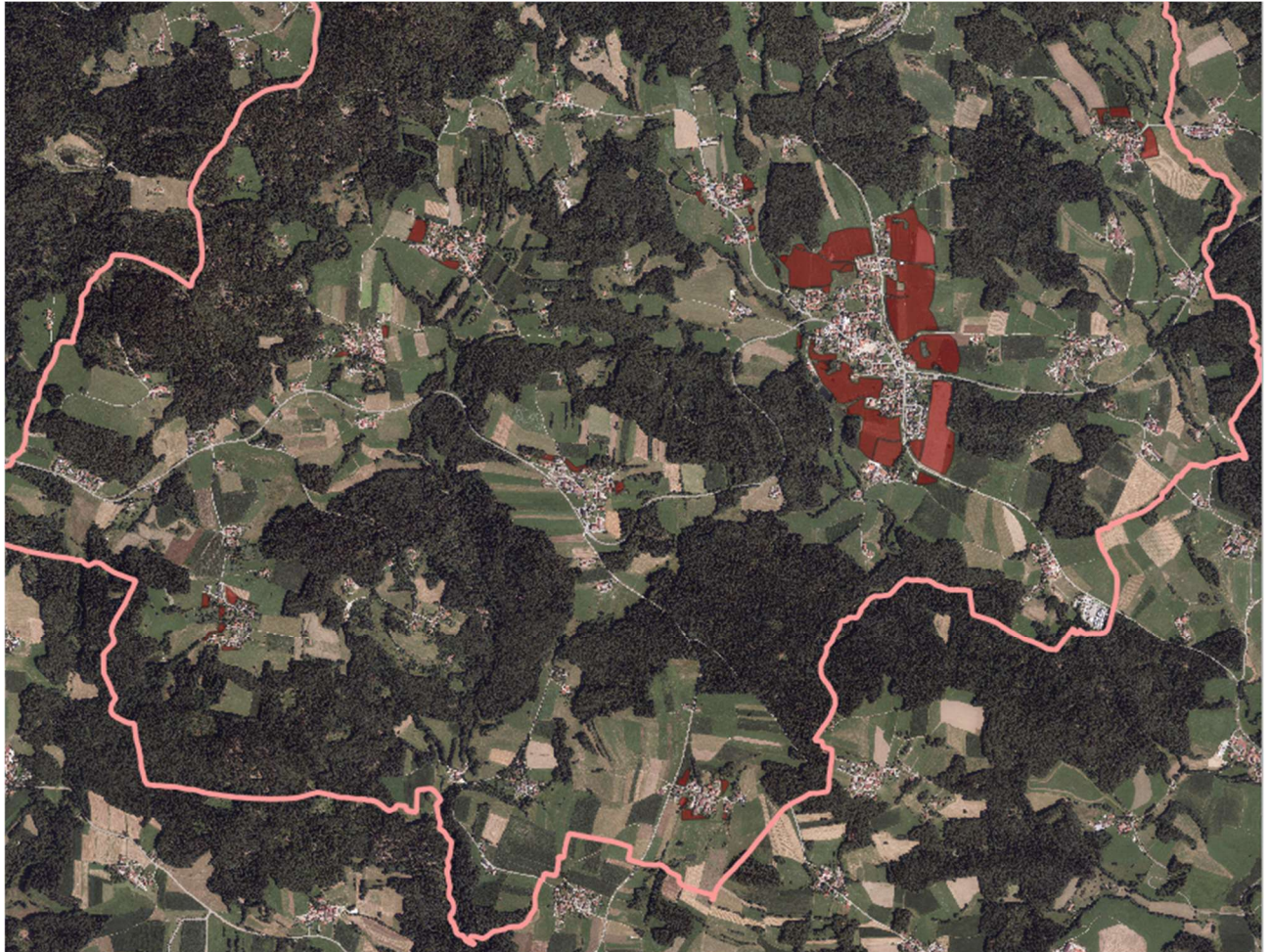
 Für Freiflächen-PV voraussichtlich geeignete Fläche basierend auf Kriterienkatalog

 Für Freiflächen-PV voraussichtlich bedingt geeignete Fläche

 Gemeindegrenzen

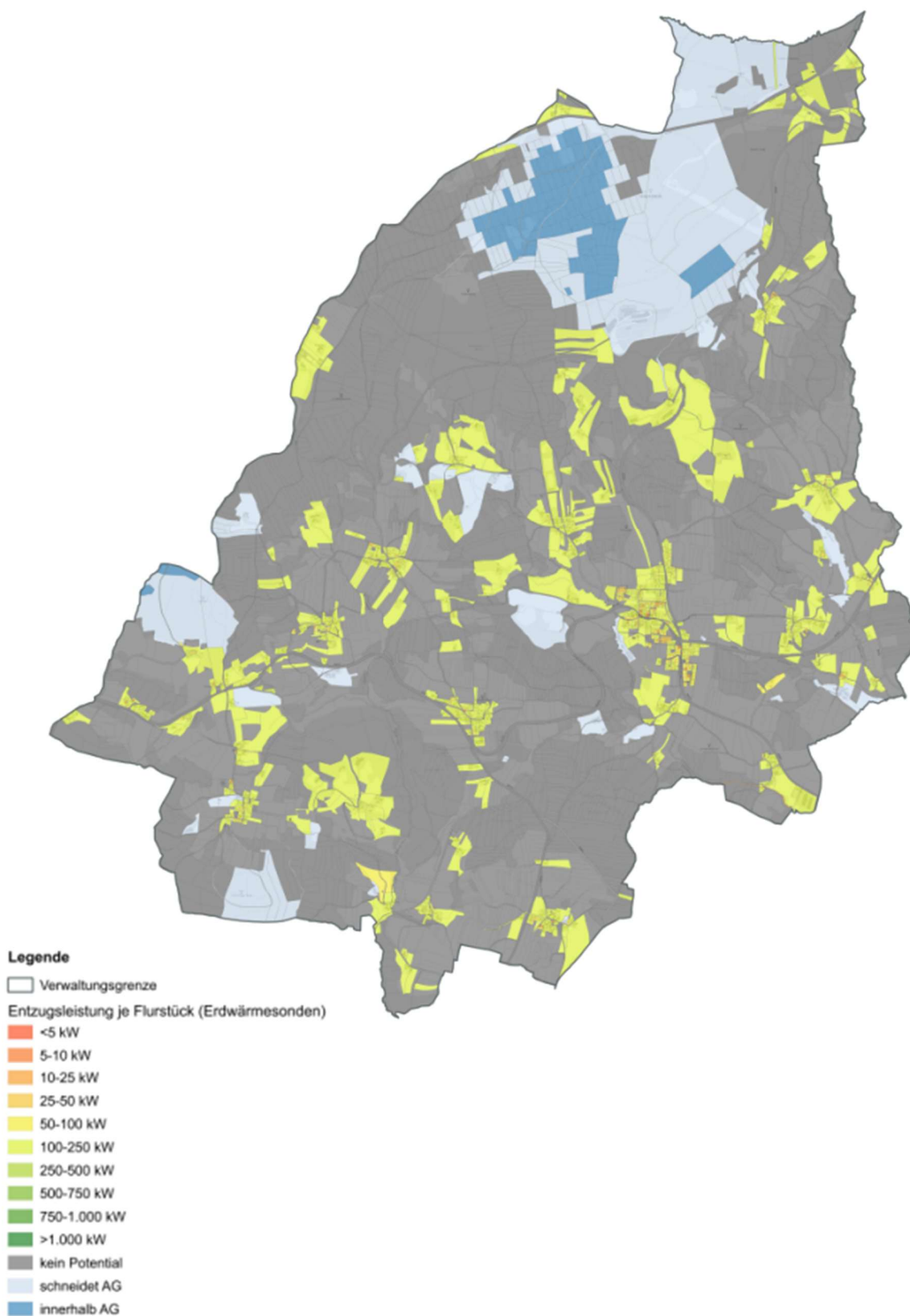


3.2 Solarthermie zentral





3.3 Oberflächennahe Geothermie - Erdwärmesonden





Deckungsgrad Erdwärmesonden Schaufling, Wotzmannsdorf und Ensbach:



— Gemeindegrenzen

Potenzial Erdwärmesonden - Deckungsgrad des Gebäudewärmebedarfs

kleiner 100%

100 - 200%

größer 200%



Deckungsgrad Erdwärmesonden Hainstetten, Penk, Nemering, Schützing sowie Nadling:



— Gemeindegrenzen

Potenzial Erdwärmesonden - Deckungsgrad des Gebäudewärmebedarfs

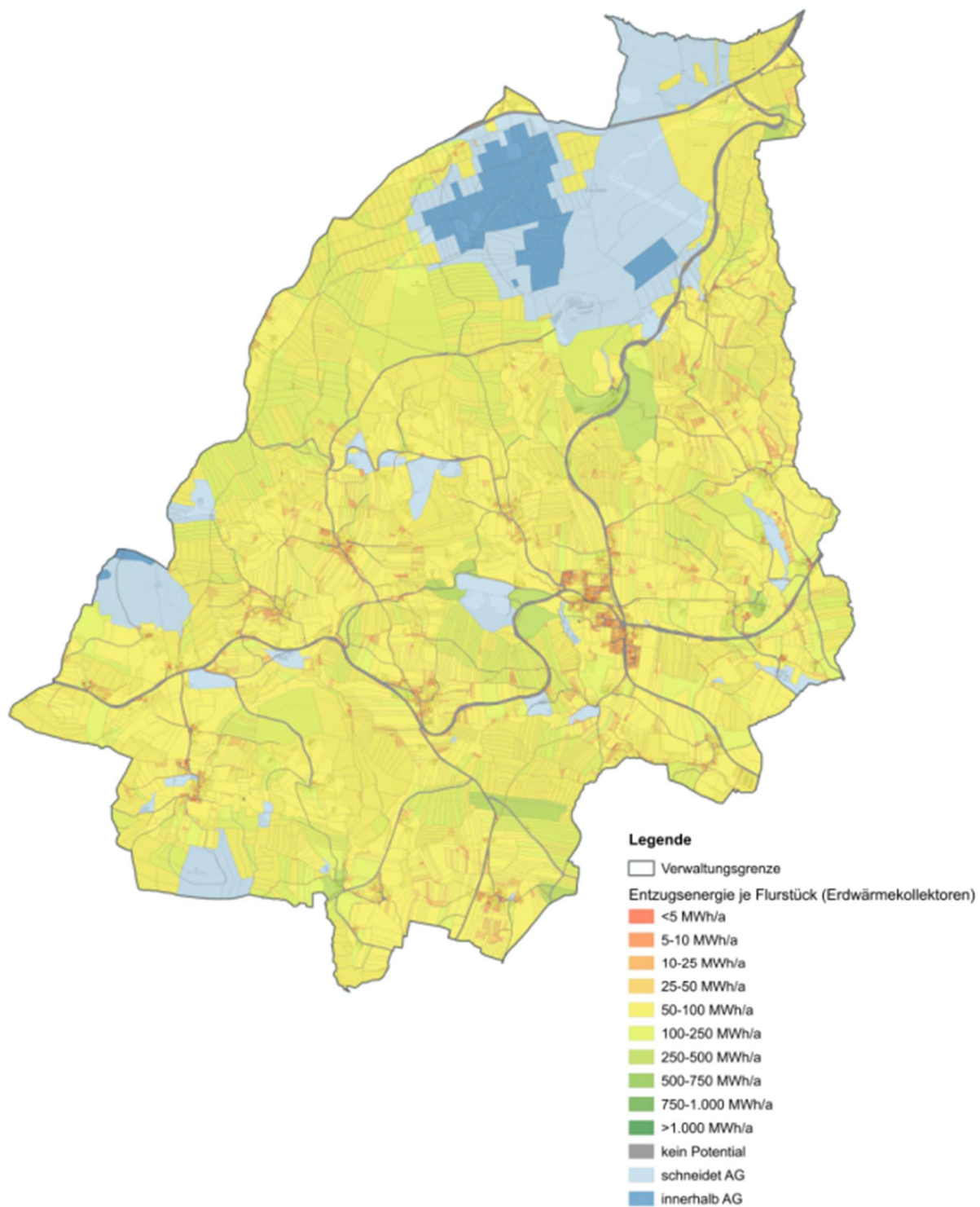
kleiner 100%

100 - 200%

größer 200%



3.4 Oberflächennahe Geothermie - Erdwärmekollektoren





Deckungsgrad Erdwärmekollektoren Schaufling, Wotzmannsdorf und Ensbach:



 Gemeindegrenzen

Potenzial Erdwärmekollektoren - Deckung am Gebäudewärmebedarf

 0.0 - 20%

 20 - 60%

 60 - 100%

 100 - 200%

 größer als 200%



Deckungsgrad Erdwärmekollektoren Hainstetten, Penk, Nemering, Schützing sowie Nadling:



 Gemeindegrenzen

Potenzial Erdwärmekollektoren - Deckung am Gebäudewärmebedarf

 0.0 - 20%

 20 - 60%

 60 - 100%

 100 - 200%

 größer als 200%